

A person wearing a white and beige striped shirt is holding a tablet computer. The tablet screen displays a business report with various charts and text. The person's face is partially visible in the foreground, looking towards the tablet. The background is a blurred indoor setting.

Geschäftsbericht 2017

Inhalt

SWISS BANKERS PREPAID SERVICES GRUPPE

Vorwort	5
Wir über uns	6
Gesellschaftsorgane	8
Offenlegung der konsolidierten Eigenmittel	10
Organigramm	11
Offenlegung Corporate Governance	12
Lagebericht	13
Konsolidierte Bilanz	18
Konsolidierte Erfolgsrechnung	19
Konsolidierte Geldflussrechnung	20
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	21
Anhang	24
Bericht der Revisionsstelle	37

SWISS BANKERS PREPAID SERVICES AG, GROSSHÖCHSTETTEN

Bilanz	40
Erfolgsrechnung	41
Eigenkapitalnachweis	42
Anhang	44
Bericht der Revisionsstelle	50

SWISS BANKERS PREPAID SERVICES (LIECHTENSTEIN) AG, VADUZ

Gesellschaftsorgane	52
Jahresbericht	53
Bilanz	54
Erfolgsrechnung	55
Anhang	56
Bericht der Revisionsstelle	62



Hans-Jörg Widiger
CEO



Bernard Burkhalter
Präsident des Verwaltungsrats

Vorwort

Sehr geehrte Kunden, Aktionäre und Mitarbeitende

Die Swiss Bankers Prepaid Services AG steigerte ihre Kundenanzahl 2017 erstmalig auf über eine halbe Million aktive Prepaid-Karten-Nutzer. Monatlich wurden im signifikant wachsenden Retailgeschäft im Schnitt 7000 neue Karten verkauft und mit stark steigender Tendenz ist mittlerweile jede vierte Karte in der Swiss Bankers App «My Card» aktiviert. Zu diesem Erfolg beigetragen haben nicht nur neue Produkte und die bei unseren Kunden sehr beliebte App «My Card», sondern einmal mehr auch unsere über 200 Vertriebspartner, die mit grosser Leidenschaft einer zunehmend durch die Digitalisierung geprägten Kundschaft in der Schweiz, in Liechtenstein und im grenznahen Deutschland Swiss Bankers Prepaid-Karten und Noten-Services verkauften.

Neben der erfreulichen Gewinnung weiterer Banken als Vertriebspartner hat Swiss Bankers im vergangenen Jahr die Produktdurchdringung im digitalen Prepaid-Karten-Markt stark vorangetrieben. Bedeutende Marken wie Samsung, Fitbit und Garmin haben 2017 ihre neusten Produkte mit digitalen Prepaid-Karten von Swiss Bankers ausgestattet. Auch der Notenversandservice erfreute sich mit einem Anstieg von rund 5.3% gegenüber dem Vorjahr wachsender Beliebtheit.

Der Wechsel von dem in Pension gegangenen langjährigen Geschäftsführer Thomas Beck zum neuen CEO Hans-Jörg Widiger wurde erfolgreich vollzogen. Zusammen mit dem neuen CEO und der Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat 2017 das durch zahlreiche neue Technologien, disruptive Geschäftsmodelle sowie zunehmende Internationalisierung und starke Veränderungen im Kundenverhalten geprägte Payment-Umfeld in verschiedenen Arbeitsgruppen analysiert und die Ergebnisse in die Strategie von Swiss Bankers einfließen lassen. Unsere Vision haben wir verstärkt darauf ausgerichtet, unseren nationalen und internationalen Kunden, egal wo sie sich auf der Welt befinden, «anytime anywhere» attraktive und vollständig digitalisierte Prepaid und Money Send Services sicher, einfach und komfortabel anzubieten. Um das zu erreichen, werden wir unsere Services weiter digitalisieren, neue Angebote schaffen und die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen strategischen Partnern verstärken. Neben einigen weiteren organisatorischen Anpassungen haben wir das Swiss Bankers Team durch die neu geschaffene Einheit Business Development ergänzt und die Umsetzungsarbeiten in allen Bereichen gestartet.

Während der Umsatz im Retail Banking um 9.6% und im Notenversand um 5.3% gesteigert werden konnte, ging der Umsatz mit vermögenden Kunden um 22.6% zurück. Der erzielte EBTDA fiel mit 12.4 Millionen Schweizer Franken 12.8% tiefer aus als im Vorjahr. Ursache waren im Wesentlichen die Veränderung der Kundenstruktur, die deutlich tiefere Verzinsung der Neuanlagen sowie erste Massnahmen infolge der strategischen Neuausrichtung der SBPS-Gruppe. Der konsolidierte Jahresgewinn vor Steuern betrug 8.8 Millionen Schweizer Franken.

Unser Dank, den ich im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ausspreche, gilt unseren Kundinnen und Kunden sowie allen Vertriebspartnern und Aktionären für ihr Vertrauen, ihre Treue und ihr Engagement. Ein besonders grosser Dank gilt auch unseren Mitarbeitenden, die sich stets unermüdlich und mit viel Herzblut für unser Unternehmen einsetzen. Wir sind überzeugt, mit den beschlossenen Massnahmen unsere Position als Nummer 1 der Prepaid-Anbieter in der Schweiz weiter ausbauen zu können. Die Herausforderungen der Zukunft gehen wir mit viel Zuversicht und gut gerüstet an.



Bernard Burkhalter

Präsident des Verwaltungsrats
Swiss Bankers Prepaid Services AG



Stephan Lindecker CMO, Martin Holzer CFO, Hans-Jörg Widiger CEO, Bernard Burkhalter VR-Präsident, Dirk Blumenthal CTO

Wir über uns

1975 wurde das Swiss Bankers Travelers Cheque Center gegründet, um den Swiss Bankers Travelers Cheque in Schweizer Franken herauszugeben. 2008 hat das Unternehmen seine Rechtsform geändert und wird seither als Aktiengesellschaft unter dem Namen Swiss Bankers Prepaid Services AG (SBPS) geführt. 2011 erhielt sie eine Bankbewilligung. 2012 wurde die Tochtergesellschaft Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG (SBPS FL) gegründet, die für den Vertrieb in Liechtenstein und in weiteren ausländischen Märkten verantwortlich ist.

Kernprodukt ist die Swiss Bankers Travel Cash Karte. Sie gilt als Weiterentwicklung des Travelers Cheques: gleich sicher, aber einfacher im Gebrauch. Die Prepaid-Karte kann in Schweizer Franken, Euro oder US-Dollar geladen und in über 40 Millionen Geschäften und im Internet als direktes Zahlungsmittel sowie an rund 2 Millionen Bancomaten weltweit zum Bezug von Bargeld in der jeweiligen Lokalwährung eingesetzt werden. Bei Verlust oder Diebstahl wird sie weltweit sofort kostenlos ersetzt. Travel Cash ist die führende Prepaid-Karte der Schweiz und wird von den meisten Banken, von PostFinance und der SBB vertrieben.

Mastercard Prepaid ist eine universelle Prepaid-Kreditkarte, welche weltweit von den Geschäften und im Internet wie eine Kreditkarte akzeptiert wird. Dank dem Prepaid-Verfahren kann die Karte nur belastet werden, wenn sie mit einem Geldbetrag geladen ist. Dadurch sind die Ausgaben jederzeit unter Kontrolle. Sie ist die geeignete Lösung für Kunden, die ihre Ausgaben auf Guthabenbasis tätigen möchten und dabei trotzdem die Vorzüge einer international akzeptierten Karte im täglichen Leben am Point of Sale, am Bancomaten oder im Internet nutzen wollen. Neu können die Kunden in den meisten Geschäften und Ticketautomaten in der Schweiz und im Ausland auch direkt mit ihrem Smartphone oder mit ihrer Smartwatch bezahlen – überall dort, wo Mastercard akzeptiert wird und kontaktlos bezahlt werden kann. Sie kann bei Vertriebspartnern in der Schweiz sowie auch direkt im Webshop der SBPS gekauft und aufgeladen werden.

Die SBPS ist auch Herausgeberin der Mastercard Prepaid-Karten der Credit Suisse AG sowie der Sparkasse Hochrhein (D). Die Karten erscheinen im Kartendesign und mit dem Branding der Bank.

Die Value Card ist die einfache Lösung für Firmen zur Auszahlung von Geldbeträgen an Mitarbeitende und Kunden. Sie wird seit Jahren unter anderem auch von der Fluggesellschaft Swiss zur Entschädigung von Passagieren eingesetzt.

Für Kunden mit Bedürfnissen nach höheren Limiten gibt Swiss Bankers die Prime Card heraus. Sie kann bei vielen Privatbanken in der Schweiz bezogen werden.

Die App «My Card» gehört zu den neusten Produktentwicklungen der SBPS. Die Kunden können die App kostenlos auf ihr Smartphone herunterladen und haben jederzeit den Überblick über ihre Kartenaufładungen, Ausgaben, Bargeldbezüge und den aktuellen Stand ihres Kartenguthabens. Nach jeder Transaktion werden sie umgehend via App oder SMS benachrichtigt. Zudem können die Kunden ihre Karten sofort sperren oder entsperren, sei es vollständig oder für einzelne Länder oder gewisse Einkaufsbereiche.

Die SBPS ist auch Herausgeberin der App «Prepaid Cards» der Credit Suisse AG. Die App erscheint im Design und mit dem Branding der Bank.

Die SBPS betreibt für die Kundschaft der Schweizer Banken zudem einen Versandservice für Noten in mehr als 70 Währungen. Die Bestellungen werden in den Geschäftsstellen und Call Centers der Banken elektronisch erfasst und an die SBPS übermittelt. Der Versand erfolgt innerhalb von 24 Stunden per Post direkt an die Kundinnen und Kunden der Banken.

Gesellschaftsorgane

AKTIONÄRE

Verband Schweizerischer Kantonalbanken
Credit Suisse (Schweiz) AG
Entris Banking AG
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
PostFinance AG

VERWALTUNGSRAT

Bernard Burkhalter, Präsident
Adrian Töngi, Vizepräsident
Anke Bridge
Hans Ulrich Bacher (ab 24.3.2017)
Nicole Walker
Christoph Meister*
Peter Held*

*Unabhängige Mitglieder gemäss FINMA-RS 17/1

GESCHÄFTSLEITUNG

Hans-Jörg Widiger, Vorsitzender
Stephan Lindecker
Dirk Blumenthal
Martin Holzer

REVISIONSSTELLE

Ernst & Young AG, Bern

GESCHÄFTSSITZ

Swiss Bankers Prepaid Services AG
Kramgasse 4
3506 Grosshöchstetten
Schweiz

Tel. +41 31 710 11 11
info@swissbankers.ch



Offenlegung der konsolidierten Eigenmittel

OFFENLEGUNG EIGENMITTEL (in Tausend Franken)	2017	2016
Hartes Kernkapital (CET1)		
Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'200	1'200
Ausgegebenes einbezahltes Aktienkapital	10'000	10'000
Kapitalreserve	9'116	9'116
Gewinnreserve	61'416	57'004
Hartes Kernkapital, vor Anpassungen	83'732	77'320
Netto-Long-Position in eigenen CET1-Instrumenten	0	0
Hartes Kernkapital netto CET1/T1	83'732	77'320
T2-Anpassungen	0	0
Regulatorisches Kapital (netto T1 & T2)	83'732	77'320
Erforderliche Eigenmittel¹	16'465	16'456
Kreditrisiko	10'873	10'300
Nicht gegenparteibezogene Risiken	747	749
Marktrisiko	207	297
Operationelles Risiko (Basisindikatoransatz)	4'510	5'067
Positionen mit Risikogewichtung 250 % (Art. 40 Eigenmittelverordnung)	128	43
KAPITALQUOTEN	Anteil in %	Anteil in %
Quote Hartes Kernkapital (CET1-Quote)	40.68	37.59
Quote Kernkapital (Tier 1-Quote)	40.68	37.59
Quote regulatorisches Kapital (Gesamtkapital-Quote)	40.68	37.59
CET1-Anforderungen gemäss ERV (inkl. antizyklischem Kapitalpuffer)	5.75	5.125
davon Eigenmittelpuffer gemäss ERV	1.25	0.625
davon antizyklischer Kapitalpuffer	0.00	0.00
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Eigenmittelpufferanforderungen nach Abzug der AT1- und T2-Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden	37.18	34.09
CET1-Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 (inkl. antizyklischem Kapitalpuffer)	7.00	7.00
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Eigenmittelpufferanforderungen sowie des antizyklischen Kapitalpuffers nach Abzug der AT1- und T2-Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden	37.18	34.09
Tier 1-Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 (inkl. antizyklischem Kapitalpuffer)	8.50	8.50
Verfügbares Tier 1 zur Deckung der Mindest- und Eigenmittelpufferanforderungen sowie des antizyklischen Kapitalpuffers nach Abzug der T2-Anforderungen, die durch Tier 1 erfüllt werden	38.68	35.59
Ziel für das regulatorische Kapital nach FINMA-RS 11/2 (inkl. antizyklischem Kapitalpuffer)	10.50	10.50
Verfügbares regulatorisches Kapital	40.68	37.59

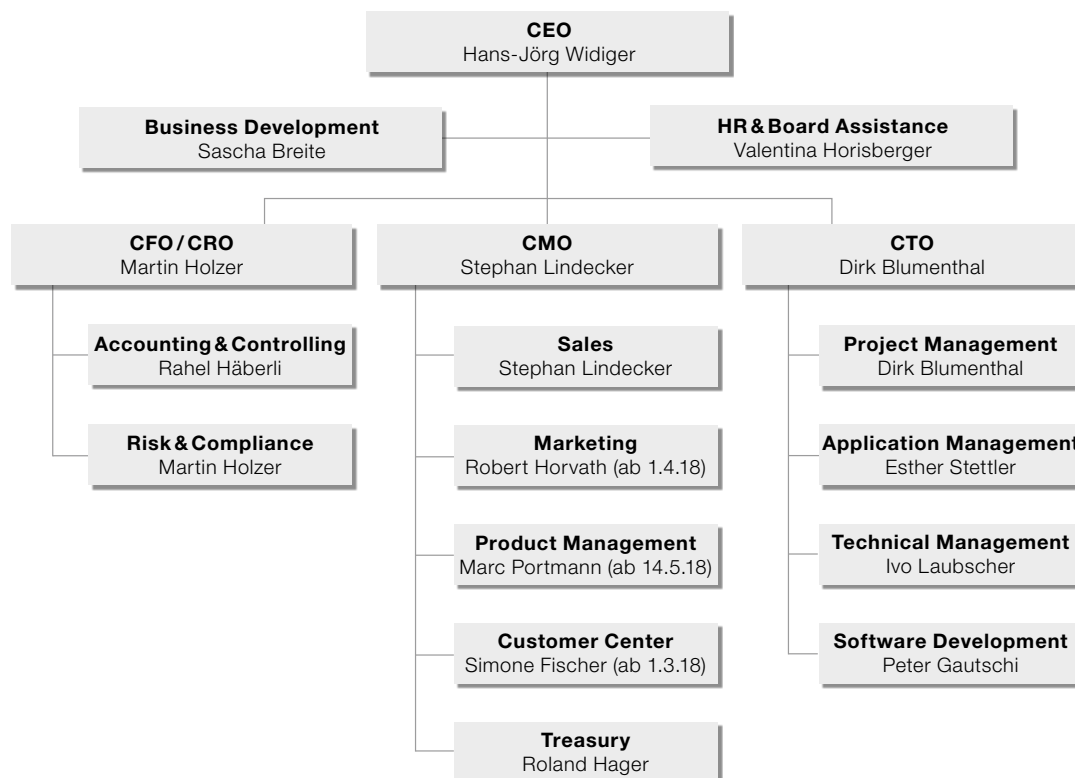
¹ Die erforderlichen Eigenmittel werden nach dem Standardansatz BIZ ermittelt.

LEVERAGE RATIO (in Tausend Franken)	2017	2016
Leverage Ratio in %	16.9	15.7
Kernkapital (CET1 + AT1)	83'732	77'320
Gesamtengagement	496'136	492'596

LIQUIDITY COVERAGE RATIO (in Tausend Franken)	Q1/2017	Q2/2017	Q3/2017	Q4/2017
Quote für kurzfristige Liquidität LCR in %	419.4	355.3	403.5	379.4
Qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA)	184'978	181'420	185'344	182'100
Nettomittelabfluss	44'110	51'061	45'937	47'995
	Q1/2016	Q2/2016	Q3/2016	Q4/2016
Quote für kurzfristige Liquidität LCR in %	408.2	455.3	474.4	434.0
Qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA)	185'243	183'974	188'869	187'405
Nettomittelabfluss	45'377	40'410	39'810	43'184

Organigramm

Die SBPS hat ihren Sitz in Grosshöchstetten in der Nähe von Bern. Im Geschäftsjahr 2017 waren 83 Mitarbeitende mit der Entwicklung und Verarbeitung, dem Vertrieb und dem Servicing von Prepaid-Karten sowie mit dem Versandservice von Reisezahlungsmitteln beschäftigt.



Offenlegung Corporate Governance

Verwaltungsrat				
Name	Funktion	Beruf	Ausbildung	Amts-dauer bis zur Generalversammlung
Bernard Burkhalter	Präsident	Führung, Betreuung und Bearbeitung von BEKB-Bankmandaten und -Projekten, Mitglied der Direktion BEKBIBCBE	KV-Lehre Bankbranche, Eidg. Bankfachdiplom, Diplom Betriebsökonom KSZ, Diplom Swiss Banking School, Diplom SKU, Certificate Duke University USA: The Fuqua School of Business Executive Education Advanced Management Program	2020
Adrian Töngi	Vize-präsident	Leiter Banking & IT Operations, Stv. CEO Arizon Sourcing AG	Dipl. Bankfachmann, Executive Program des Swiss Finance Institute, Zürich	2019
Anke Bridge	Mitglied	Head Digital Solutions & Delivery Credit Suisse (Schweiz) AG	Masterabschluss in Finance and Economics an der Universität St. Gallen, GMP-Programm Executive MBA der Harvard Business School in Boston	2019
Hans Ulrich Bacher	Mitglied	CRO und Mitglied der Geschäftsleitung Entris Banking AG	Dr. économie politique, Universität Lausanne (HEC), Master in Economics der London School of Economics	2020
Nicole Walker	Mitglied	Leiterin Marketing & Produktmanagement Retail PostFinance AG	Kaufmännische Berufsausbildung (Bank), Marketingplanerin, Productmanager, Bachelor of Business Administration, Executive Master of Business Administration Boston/Zürich	2019
Christoph Meister	Unabhängiges Mitglied	Vizepräsident des Verwaltungsrats, Auditbeauftragter und Vorsitzender des Compensation Committee der Valartis Group AG	Dipl. Kaufmann, Betriebsökonom HWV, Dipl. Wirtschaftsprüfer, ehemaliger Partner Ernst & Young AG	2019
Peter Held	Unabhängiges Mitglied	Unternehmensberater mit Schwerpunkt Strategieberatung, Verwaltungsrat Globaz SA, Le Noirmont	Betriebsökonom HWV Basel, Eidg. dipl. Marketingleiter, EMBA Financial Services & Insurance	2019
Geschäftsleitung				
Name	Funktion	Beruf	Ausbildung	
Hans-Jörg Widiger	Vorsitzender	CEO	Dipl. Kaufmann/lic. oec., Studium der Wirtschaftswissenschaften Universität Duisburg (D), Senior Executive Program der Harvard Business School, Boston; Senior Executive Program der Columbia Business School, New York	
Stephan Lindecker	Mitglied	CMO	Betriebsökonom	
Dirk Blumenthal	Mitglied	CTO	Dipl. Organisator, IPMA Level B Certified Senior Project Manager	
Martin Holzer	Mitglied	CFO/CRO	Bachelor of Science BFH in Betriebsökonomie	

Die Offenlegung der Corporate Governance gemäss FINMA-RS 16/1 erfolgt zusätzlich auf der Website www.swissbankers.ch in der Rubrik «Über Swiss Bankers» → «Presse» → «Publikationen».

Lagebericht

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Im Berichtsjahr betrug der teilzeitbereinigte Personalbestand der SBPS-Gruppe – bestehend aus der Swiss Bankers Prepaid Services AG (SBPS) und der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG (SBPS FL) – im Jahresdurchschnitt 59.5 Stellen (Vorjahr 49.7).

DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Die SBPS-Gruppe verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung überprüfen mindestens einmal jährlich das Reglement zur Risikopolitik, welches die Grundlage für das Risikomanagement bildet, auf seine Angemessenheit. Für weiterführende Erläuterungen zur Risikobeurteilung und zum Risikomanagement der SBPS-Gruppe wird auf den Anhang der konsolidierten Rechnung verwiesen.

PRODUKTE

Die Swiss Bankers Travel Cash Karte ist die führende Prepaid-Karte in der Schweiz. Über 450'000 Kundinnen und Kunden nutzten Travel Cash für das weltweite Bezahlen in Geschäften, Restaurants und Hotels sowohl vor Ort wie auch im Internet. Der Swiss Bankers Kundenservice verschickte mehr als 10'500 Ersatzkarten – weltweit und kostenlos. Im Berichtsjahr haben über 200 Banken und die Changebüros der SBB rund 65'000 neue Travel Cash Karten verkauft.

Die Mastercard Prepaid-Karte wurde 2015 in unterschiedlichen Ausprägungen lanciert und im letzten Jahr von über 45'000 Kundinnen und Kunden mit einem Volumen von fast CHF 80 Mio. geladen. Sie kann bei Swiss Bankers im Webshop sowie bei verschiedenen Banken und der SBB bestellt werden. 2017 hat die Mehrheit der Regionalbanken die universelle Mastercard Prepaid-Karte zusätzlich zur Travel Cash Karte in ihr Sortiment aufgenommen.

Neben der Travel Cash Karte und der Mastercard Prepaid-Karte mit separaten Brandings von Swiss Bankers, Credit Suisse und der Sparkasse Hochrhein (D) gibt die SBPS die Prime Card für vermögende Kunden sowie die für Firmen konzipierte Value Card heraus.

Die SBPS ermöglicht ihren Kunden, alle Swiss Bankers Kartenprodukte in mobilen Endgeräten einzusetzen. Apple Pay wurde 2016 lanciert. Seit 2017 ist das Bezahlen zusätzlich mit Samsung Pay, Fitbit Pay und Garmin Pay möglich. Damit können Inhaberinnen und Inhaber einer Swiss Bankers Prepaid-Karte mit ihren Smartphones und Smartwatches in der Schweiz sowie weltweit in mehr als 5 Millionen Geschäften schnell und einfach bezahlen – überall dort, wo Mastercard akzeptiert wird und kontaktlos bezahlt werden kann. Bis 2020 sollen gemäss Mastercard weltweit alle Terminals mit der Kontaktlosfunktion ausgestattet sein.

Die App «My Card» erfreut sich grosser Beliebtheit und wird von Swiss Bankers zusammen mit ihren Partnern stetig weiterentwickelt. Für ihre Vertriebspartner bietet Swiss Bankers die App auch als White-Label-Produkt an. Im September hat Credit Suisse die App unter ihrem Brand «Prepaid Cards» lanciert.

BETRUGSPRÄVENTION

Die SBPS hat in den letzten Jahren die Überwachung und Verhinderung betrügerischer Transaktionen mit verschiedenen Massnahmen kontinuierlich weiterentwickelt. Im Berichtsjahr konnte das dritte Mal in Folge die Verlustsumme gegenüber dem Vorjahr spürbar reduziert werden.

MARKETINGKOMMUNIKATION

Die Werbekampagne für Travel Cash lief unter der Headline «Travel Cash. Die Reisekarte.». Der Schwerpunkt lag auf einer schweizweiten Plakatkampagne, die von April bis Oktober 2017 lief. Die Vertriebspartner versandten über eine Million Travel Cash Kundenprospekte als Beilage zum Kontoauszug und bewarben Travel Cash am Verkaufspunkt. Der Schwerpunkt der Werbekampagne für Mastercard Prepaid lag auf Mobile Payment, im Mittelpunkt standen die beiden Sujets «Mastercard Prepaid mit Apple Pay» und «Mastercard Prepaid mit Samsung Pay». Für Mastercard Prepaid lief eine grosse Onlinemarketing-Kampagne, die auf zahlreichen Onlineplattformen zu sehen war. Zur Stärkung der Reichweite dieser Kampagne wurden Plakate in der ganzen Schweiz ausgehängt. Diese waren von Januar bis März sowie von November bis Dezember 2017 an zentrumsnahen Plätzen in Städten und in den Bahnhöfen platziert. Von Oktober bis Dezember 2017 wurden zwei Mastercard Promotionen mit Wettbewerb durchgeführt: Kunden, welche ihre Travel Cash oder Mastercard Prepaid-Karte für Mobile Payment einsetzten oder mit Samsung Pay bezahlten, hatten die Chance auf attraktive Wettbewerbspreise. Der neue Imagefilm von Swiss Bankers wurde auf der Website sowie auf Social-Media-Kanälen veröffentlicht. Die Website von Swiss Bankers verzeichnete 1.4 Millionen Besucher und die App «My Card» wird von mehr als jedem vierten Swiss Bankers Prepaid-Karten-Kunden genutzt.

UMSATZ

2017 wurden umgerechnet CHF 799 Mio. auf Prepaid-Karten von Swiss Bankers geladen, was einem Rückgang von 5.9 % zum Vorjahr entsprach. Die Entwicklung des Ladevolumens war in den einzelnen Marktsegmenten unterschiedlich. So hat der Umsatz im Retail Banking um 9.6 % zugenommen, während der Umsatz mit Privatbanken um 22.6 % zurückging. Die Umsatzentwicklung verlief auch in den einzelnen Kartenwährungen unterschiedlich. In Schweizer Franken stieg der Umsatz an, während er in Euro und US-Dollar zurückging. Der über den Versandservice abgewickelte Umsatz mit Noten in Fremdwährungen stieg um 5.3 % auf CHF 99.8 Mio. an.

JAHRESGEWINN

Der Erfolg im Zinsengeschäft wird einerseits durch die Veränderung der noch nicht bezogenen Guthaben auf Prepaid-Karten in Schweizer Franken, Euro oder US-Dollar und die noch nicht eingelösten Travelers Cheques in Schweizer Franken (Float) sowie andererseits durch die Höhe der Neuverzinsung frei werdender Anlagen beeinflusst. Der Float, der in der entsprechenden Währung hauptsächlich in erstklassigen Obligationen, Kassenobligationen, Call- und Festgeldern sowie auf Kontokorrenten angelegt wird, sank um 0.06 % auf CHF 395.5 Mio. Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft belief sich auf CHF 3.1 Mio. Die durchschnittliche Verzinsung des Portfolios sank im Berichtsjahr währungsbereinigt um knapp ein Viertel von 0.97 % auf 0.74 %.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft wuchs gegenüber dem Vorjahr um 1.4 % auf CHF 12.5 Mio. Der Anstieg resultierte aus den gestiegenen Umsätzen im Retail-Segment im Allgemeinen sowie im Besonderen aus den neuen Kartenprodukten und der grösseren Nachfrage im Bargeldversand.

Der Handelserfolg umfasst Devisenerfolge aus der Herausgabe von Prepaid-Karten sowie aus dem Versand von Bargeld in mehr als 70 Währungen. Er belief sich im Berichtsjahr auf CHF 10.9 Mio. (Vorjahr –1.8 %) und resultierte vorwiegend aus Kursgewinnen bei Kartentransaktionen im Ausland und aus dem Handel von Noten.

Der Personalaufwand stieg im Vorjahresvergleich um 15.5 %. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Wachstum im Retail-Segment, welches eine Aufstockung des Call Centers nach sich zog, sowie auf die Doppelbelastung in der Geschäftsführung zurückzuführen, die durch die zeitversetzte Einstellung des neuen CEOs und die Pensionierung des langjährigen, vorherigen Vorsitzenden der Geschäftsleitung entstanden ist. Im vierten

Quartal haben sich infolge der strategischen Neuausrichtung zusätzlich erste Anpassungen in der Organisation der SBPS-Gruppe auf den Personalaufwand niedergeschlagen. Der Sachaufwand nahm dagegen gegenüber dem Vorjahr um 5.4 % ab und belief sich auf CHF 5.7 Mio.

Es resultiert ein EBTDA (Bruttogewinn abzüglich Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste) in Höhe von CHF 12.4 Mio. (im Vorjahresvergleich –12.8 %).

Die Abschreibungen haben sich im Berichtsjahr von CHF 1.1 Mio. auf CHF 1.6 Mio. erhöht. Die Veränderung ist einerseits auf die anteilige Abschreibung des per 1. Januar 2017 eingeführten Enterprise-Resource-Planning-(ERP)-Systemupdates sowie andererseits auf die Weiterentwicklung der Systemlandschaft der SBPS-Gruppe zurückzuführen.

Im Zusammenhang mit den geplanten strategischen Anpassungen hat der Verwaltungsrat an seiner Sitzung am 4. Dezember 2017 beschlossen, die Reserven für allgemeine Bankrisiken um CHF 2 Mio. zu erhöhen. Es resultierte ein konsolidierter Jahresgewinn vor Steuern in Höhe von CHF 8.8 Mio.

GEWINNVERWENDUNG

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 23. März 2018, eine Dividende von CHF 5 Mio. an die Aktionäre auszuschütten und CHF 1.2 Mio. den freiwilligen Gewinnreserven zuzuweisen.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat hat sich im vergangenen Jahr zu vier ordentlichen Sitzungen sowie einer Strategiesitzung getroffen.

GESCHÄFTSLEITUNG

Hans-Jörg Widiger hat den Vorsitz der Geschäftsleitung per 1. Januar 2017 angetreten.



10:54 100%

Meine Karten



Kartensaldo CHF 1550.00 Letzte Aktualisierung 01.08.2018 18:00

- Karteneinstellungen
- Nachrichten
- Transaktionen
- Mastercard SecureCode
- Benachrichtigungen



Konsolidierte Bilanz

AKTIVEN	31.12.2017	31.12.2016
(in Tausend Franken)		
Flüssige Mittel	83'867	84'018
Forderungen gegenüber Banken	164'137	155'396
Forderungen gegenüber Kunden	6'194	607
Finanzanlagen	222'761	233'130
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'699	2'452
Sachanlagen	9'349	9'365
Sonstige Aktiven	5'931	5'355
Total Aktiven	493'938	490'323
PASSIVEN		
Verpflichtungen gegenüber Banken	472	1'416
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	395'640	395'801
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'753	2'717
Sonstige Passiven	4'171	3'457
Rückstellungen	200	200
Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'200	1'200
Aktienkapital	10'000	10'000
Kapitalreserve	9'116	9'116
Gewinnreserve	61'416	57'004
Konsolidierter Gewinn	6'970	9'412
Total Passiven	493'938	490'323
AUSSERBILANZGESCHÄFT		
Unwiderrufliche Zusagen	4'396	4'546

Konsolidierte Erfolgsrechnung

ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT (in Tausend Franken)	2017	2016
Zins- und Diskontertrag	1'032	1'568
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	2'042	2'470
Zinsaufwand	-5	-2
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	3'069	4'036
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0	200
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	3'069	4'236
ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT		
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	21'761	21'901
Kommissionsaufwand	-9'284	-9'593
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	12'477	12'308
ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT		
	10'876	11'081
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG		
Liegenschaftenerfolg	91	91
Anderer ordentlicher Ertrag	178	188
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	269	279
GESCHÄFTSAUFWAND		
Personalaufwand	-8'342	-7'222
Sachaufwand	-5'717	-6'045
Subtotal Geschäftsaufwand	-14'059	-13'267
BRUTTOGEWINN		
	12'632	14'637
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1'602	-1'113
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-236	-414
GESCHÄFTSERFOLG		
	10'794	13'110
Ausserordentlicher Ertrag	10	0
Ausserordentlicher Aufwand	-1	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-2'000	-1'200
Steuern	-1'833	-2'498
Konsolidierter Gewinn	6'970	9'412

Konsolidierte Geldflussrechnung

GELDFLUSSRECHNUNG (in Tausend Franken)	2017		2016	
	Geld- zufluss	Geld- abfluss	Geld- zufluss	Geld- abfluss
Geldfluss aus operativem Ergebnis	6'361		9'260	
Konsolidierter Gewinn	6'970		9'412	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	2'000		1'200	
Abschreibungen auf Sachanlagen	1'602		1'113	
Rückstellungen		0		11
Aktive Rechnungsabgrenzungen	753		1'152	
Passive Rechnungsabgrenzungen	36		944	
Dividende Vorjahr		5'000		4'550
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0		7'100	
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0		7'100	
Geldfluss aus Vorgängen im Sachanlagevermögen	1'586		3'205	
Liegenschaften		0		320
Erworbene Software		1'262		2'203
Übrige Sachanlagen		324		682
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	4'926		5'812	
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)				
Forderungen gegenüber Banken	602		3'967	
Forderungen gegenüber Kunden		5'000		
Finanzanlagen	24'800			4'431
Kurzfristiges Geschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken		944	1'054	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		161		6'553
Sonstige Passiven	714		2'177	
Forderungen gegenüber Banken		9'343	943	
Forderungen gegenüber Kunden		587	290	
Finanzanlagen		14'431		197
Sonstige Aktiven		576		3'062
LIQUIDITÄT				
Zu- / Abnahme Flüssige Mittel		151	7'343	
Saldo Flüssige Mittel Vorjahr	84'018		76'675	
Saldo Flüssige Mittel Berichtsjahr	83'867		84'018	

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS (in Tausend Franken)	Aktien- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Konsoli- dierter Gewinn	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	10'000	9'116	57'004	1'200	9'412	86'732
Dividenden und andere Ausschüttungen					-5'000	-5'000
Andere Zuweisungen der anderen Reserven			4'412		-4'412	0
Andere Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken				2'000		2'000
Konsolidierter Gewinn					6'970	6'970
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	10'000	9'116	61'416	3'200	6'970	90'702





Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

ANGABE DER FIRMA, DER RECHTSFORM UND DES SITZES

Die Swiss Bankers Prepaid Services AG (SBPS), Aktiengesellschaft mit Sitz in Grosshöchstetten, bildet gemeinsam mit der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG (SBPS FL), Aktiengesellschaft mit Sitz in Vaduz, die SBPS-Gruppe. Die SBPS verfügt über eine Bankbewilligung und wird von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA beaufsichtigt. Weiter untersteht die SBPS-Gruppe der konsolidierten Überwachung durch die FINMA.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Geschäftstätigkeit der SBPS-Gruppe umfasst die Herausgabe und Wiederaufladung von Prepaid-Karten in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar in der Schweiz, in Liechtenstein und in Süddeutschland sowie den Versandservice für Reisezahlungsmittel für die Kundschaft der Schweizer Banken. Per 31. Dezember 2017 betrug der teilzeitbereinigte Personalbestand der SBPS-Gruppe 63.4 Stellen (Vorjahr 51.1).

GRUNDLAGEN

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Richtlinien der FINMA sowie den statutarischen Bestimmungen. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss wurde nach dem Grundsatz der «true and fair view» erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SBPS-Gruppe.

ALLGEMEINE BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet (Einzelbewertung).

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die konsolidierte Rechnung umfasst den Abschluss der SBPS sowie denjenigen der direkt gehaltenen hundertprozentigen Tochtergesellschaft SBPS FL. Die Darstellung der konsolidierten Rechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise.

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Die SBPS FL ist nach der Methode der Vollkonsolidierung in der konsolidierten Rechnung berücksichtigt. Gruppeninterne Geschäfte sowie Zwischengewinne werden bei der Erstellung der konsolidierten Rechnung eliminiert.

KONSOLIDIERUNGSZEITRAUM

Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr, welches mit dem Geschäftsjahr der Gruppengesellschaften identisch ist.

ERFASSUNG UND BILANZIERUNG

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Gruppe erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den festgelegten Grundsätzen bewertet.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Forderungen, Verpflichtungen und Sortenbestände in fremden Währungen werden zum Jahresendkurs bewertet. Sich daraus ergebende Wechselkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Sämtliche Transaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs bewertet.

Für die Währungsumrechnung wurden per Bilanzstichtag folgende Kurse verwendet:

	2017	2016		2017	2016
EUR	1.1698	1.0745	USD	0.9754	1.0185

FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN, VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN UND AUS KUNDENEINLAGEN

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Gefährdeten Forderungen wird mit Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

AUSLEIHUNGEN (FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN)

Bei den Forderungen gegenüber Kunden handelt es sich primär um offene Debitorenausstände aus Ladungen von Prepaid-Karten. Solche Positionen sind kurzfristiger Natur und werden in der Regel innerhalb von zwei Tagen ausgeglichen. Alle Forderungen gegenüber Kunden werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Gefährdeten Forderungen wird mit Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen werden insbesondere dann als gefährdet angesehen, wenn es unwahrscheinlich erscheint, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

FINANZANLAGEN

In dieser Position werden Obligationen und Kassenobligationen ausgewiesen. Die mit der Absicht des Halten bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst, ein beim Erwerb bezahltes Agio oder Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt und ausgebucht. Die Bewertung der Kassenobligationen erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Erkennbaren Ausfallrisiken wird mit Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungspositionen werden zu Stichtagskursen bewertet. Sowohl die Bildung wie auch die Auflösung von betriebsnotwendigen Wertberichtigungen für Ausfall- und Länderrisiken werden erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldenermittlung per Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Abgrenzung des Aufwands und Ertrags in der Erfolgsrechnung. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Die Abgrenzungen für laufende Steuern werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

SACHANLAGEN

Investitionen in neue Sachanlagen, welche einen gewissen Mindestbetrag überschreiten, werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer linear vom Anschaffungswert.

Liegenschaften (ohne Grundstück)	max. 50 Jahre	Einrichtungen	8 Jahre
IT-Hardware, Büromaschinen	5 Jahre	Mobiliar	8 Jahre
Software, Lizenzen	3 Jahre	Fahrzeuge	4 Jahre

Bei Anzeichen von Wertverminderungen wird die Werthaltigkeit überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Auf den Grundstücken werden nur bei erkennbaren Wertverlusten Abschreibungen vorgenommen.

Realisierte Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

STEUERN

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche, Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Auf un versteuerten Reserven werden die latenten Steuern aufgrund der effektiven Steuerbelastungsquote der entsprechenden Gesellschaft berechnet und unter den Rückstellungen ausgewiesen. Die Rückstellung für latente Steuern wird erfolgswirksam verbucht. Auf versteuerten Reserven werden bei temporären Differenzen latente Steuerguthaben aufgrund der effektiven Steuerbelastungsquote der entsprechenden Gesellschaft berechnet und unter den Sonstigen Aktiven ausgewiesen. Die latenten Steuerguthaben werden erfolgswirksam verbucht.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das der Deckung dienende Vermögen sind in die rechtlich selbständige Stiftung Pensionskasse BEKBIBCBE ausgegliedert. Dieser Stiftung sind alle Mitarbeitenden der SBPS sowie ihre Hinterbliebenen im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen angeschlossen. Die Vorsorge der SBPS FL ist bei der AXA Leben AG, Verkaufsstützpunkt Vaduz, eingerichtet.

Gruppe

Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die SBPS-Gruppe beabsichtigt nicht, einen allfälligen wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus einer Überdeckung ergibt, zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen.

Aus diesem Grund wird ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nicht aktiviert. Hingegen wird eine allfällige wirtschaftliche Verpflichtung, die sich aus einer Unterdeckung ergibt, unter den Passiven bilanziert.

RÜCKSTELLUNGEN

Die betriebswirtschaftlich erforderlichen Rückstellungen werden aufgrund des geschätzten zukünftigen Mittelabflusses gebildet.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken umfassen die auf einem gesonderten Konto ausgeschiedenen und als eigene Mittel angerechneten Reserven. Die Bildung und Auflösung erfolgt über die Position Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Erfolgsrechnung. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN, EINZAHLUNGS- UND NACHSCHUSSVERPFLICHTUNGEN

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

GEWINNRESERVE

In der Gewinnreserve sind die von der SBPS-Gruppe selbst erarbeiteten eigenen Mittel ausgewiesen.

KUNDENVERMÖGEN

Die SBPS verzichtet auf die Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung, da sie keine Kundenvermögen verwaltet, sondern einzig im Rahmen der Ladungen von Prepaid-Karten Vermögenswerte von Kunden entgegennimmt, welche vollständig unter den Verpflichtungen aus Kundeneinlagen offengelegt sind.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Gegenüber dem Vorjahr sind keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu verzeichnen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SBPS-Gruppe haben.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die SBPS-Gruppe verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die folgenden Risiken aktiv:

Quantifizierbare Risiken

- Ausfallrisiken (Gegenparteirisiken)
- Länderrisiken
- Marktrisiken
- Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Nicht quantifizierbare Risiken

- Operationelle Risiken
- Rechts- und Reputationsrisiken

Der Verwaltungsrat hat die Risikopolitik in einem Reglement festgehalten. Dieses wird mindestens einmal jährlich vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung auf seine Angemessenheit überprüft und bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken wurden in Reglementen und Weisungen Limiten definiert, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die Risikokontrolle wird durch die vom operationellen Geschäft unabhängige Abteilung Risk & Compliance wahrgenommen. Die Risikokontrolle informiert die Geschäftsleitung regelmässig über die Einhaltung der vorgegebenen Limiten, ihre Feststellungen anlässlich der Kontrollaktivitäten sowie über allenfalls zu ergreifende Massnahmen. Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat ihrerseits quartalsweise über die aktuelle Gesamtrisikolage und die Entwicklung der Risiken. Mindestens einmal jährlich berichtet die Risikokontrolle dem Verwaltungsrat über die Risikolage der SBPS-Gruppe und über ihre Tätigkeit.

AUSFALLRISIKEN

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung und Qualitätsanforderungen begrenzt. Für die Bewilligung von Engagements mit Ausfallrisiken besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Limiten, Marktwertentwicklungen und Ratinganforderungen unterliegen einer laufenden Überwachung. Bei erkennbaren bonitätsbedingten Wertebussen auf einzelnen Aktiven beschliesst die Geschäftsleitung Einzelwertberichtigungen. Bei der Bemessung der Einzelwertberichtigungen werden die zu erwartenden Rückflüsse aus den einzelnen Aktiven berücksichtigt. Bei Ratingabstufungen definiert die Geschäftsleitung gemäss den reglementarischen Vorgaben des Verwaltungsrats das weitere Vorgehen.

LÄNDERRISIKEN

Länderrisiken stellen das Risiko eines Verlustes dar, der aufgrund von länderspezifischen Ereignissen entsteht. Zur Risikominderung sind prozentuale Höchstsätze für Auslandsengagements festgelegt. Die Länderrisiken werden aktiv und dynamisch bewirtschaftet und konzentrieren sich im Wesentlichen auf Westeuropa.

MARKTRISIKEN (ZINSÄNDERUNGSRISIKEN)

Die SBPS-Gruppe verzinst keine Passivgelder (Kartenguthaben). Zinssatzänderungen widerspiegeln sich ausschliesslich im Erfolg aus dem Zinsgeschäft.

ANDERE MARKTRISIKEN

Fremdwährungsrisiken resultieren aus Verpflichtungen aus dem Geschäft mit Prepaid-Karten in Euro und US-Dollar sowie aus den Notenbeständen in Fremdwährungen beim Versandservice. Die Fremdwährungsrisiken werden durch den Abschluss von weitgehend kongruenten Devisentransaktionen minimiert.

LIQUIDITÄTS- UND REFINANZIERUNGSRIKEN

Die Zahlungsbereitschaft und die qualitativen Anforderungen an das Liquiditätsrisikomanagement werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen sowie durch weitergehende interne Vorgaben überwacht und gewährleistet.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Diese Vorgaben basieren primär auf den quantitativen und qualitativen Anforderungen des Rundschreibens 2008/21 «Operationelle Risiken Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die Interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet Bericht über ihre Arbeiten direkt an den Verwaltungsrat.

COMPLIANCE UND RECHTLICHE RISIKEN

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Funktion, welche durch die vom operationellen Geschäft unabhängige Abteilung Risk&Compliance wahrgenommen wird, stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben steht. Die Compliance-Funktion überwacht und analysiert die relevante Rechtsentwicklung und unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung angemessener interner Systeme und Prozesse zur Gewährleistung der Compliance. Sie sorgt dafür, dass die internen Regulatorien sowie die Prozesse an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Compliance informiert die Geschäftsleitung regelmässig über relevante Sachverhalte und Entwicklungen. Die Geschäftsleitung ihrerseits informiert den Verwaltungsrat über wesentliche Compliance-Risiken. Einmal jährlich erstellt Compliance ein aktualisiertes Compliance-Risikoprofil, einen daraus abgeleiteten Tätigkeitsplan sowie einen Tätigkeitsbericht und legt diese Dokumente der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat vor.

Informationen zur Bilanz

ÜBERSICHT DER DECKUNGEN (in Tausend Franken)	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	0	0	6'194	6'194
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	0	0	6'194	6'194
Vorjahr	0	0	607	607
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	0	0	6'194	6'194
Vorjahr	0	0	607	607
Ausserbilanz				
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	4'396	4'396
Total Ausserbilanz Berichtsjahr	0	0	4'396	4'396
Total Ausserbilanz Vorjahr	0	0	4'546	4'546

GEFÄHRDETE FORDERUNGEN (in Tausend Franken)	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Berichtsjahr	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0

FINANZANLAGEN (in Tausend Franken)	Buchwert 2017	Fair Value 2017	Buchwert 2016	Fair Value 2016
Schuldtitel	222'761	224'163	233'130	235'102
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	105'514	105'802	116'871	117'716
Total Finanzanlagen	222'761	224'163	233'130	235'102

Die Halteabsicht der Schuldtitel besteht bis zur jeweiligen Endfälligkeit.

FINANZANLAGEN NACH RATING (in Tausend Franken)	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durch- schnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspe- kulative Anlage	Zahlungs- verzug/ Zahlungs- ausfall	Ohne Rating
Schuldtitel zu Buchwerten	151'974	39'304	9'413	0	0	0	22'070
Vorjahr	161'908	43'675	6'473	0	0	0	21'074

Die SBPS-Gruppe verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztabelle der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

GRUPPENGESSELLSCHAFTEN		Geschäfts- tätigkeit	Kapital in Tausend Franken	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Firmenname	Sitz						
Vollkonsolidierte Gesellschaften							
Swiss Bankers Prepaid Services AG*	Grosshöchstetten	Bank	10'000				
Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG	Vaduz	E-Geld- Institut	450	100	100	x	

*Bei der Swiss Bankers Prepaid Services AG handelt es sich um das Stammhaus, weshalb auf die Angabe der Kapitalquote verzichtet wird.

Die liechtensteinische Tochtergesellschaft weist keinen Kurswert auf.

ANLAGESPIEGEL (in Tausend Franken)	Anschaf- fungswert	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2016	Investitionen	Umglie- derung/ Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2017
Sachanlagen							
Liegenschaften							
Bankgebäude	7'768	-3'592	4'176	0	0	121	4'055
Andere Liegenschaften	1'896	-41	1'855	0	0	0	1'855
Erworbene Software	4'049	-1'798	2'251	1'262	0	1'165	2'348
Übrige Sachanlagen	3'048	-1'965	1'083	335	11	316	1'091
Total Sachanlagen	16'761	-7'396	9'365	1'597	11	1'602	9'349

SONSTIGE AKTIVEN UND SONSTIGE PASSIVEN (in Tausend Franken)	Sonstige Aktiven 2017	Sonstige Passiven 2017	Sonstige Aktiven 2016	Sonstige Passiven 2016
Kartenvorräte	460	0	640	0
Reine Abrechnungskonti	3'542	3'563	2'829	3'139
Indirekte Steuern	264	152	336	150
Aktive latente Ertragssteuern	641	0	214	0
Übrige Aktiven und Passiven	1'024	456	1'336	168
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	5'931	4'171	5'355	3'457

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN / WIRTSCHAFT- LICHE VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND (in Tausend Franken)	Über-/Un- terdeckung 31.12.2017	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2017	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2016	Veränderung zum Vorjahr des wirt- schaftlichen Anteils	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2017	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2016
Vorsorgepläne mit Überdeckung						619	534
Total						619	534

Per 31. Dezember 2016 betrug der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung 108.3 % (Bericht der Kontrollstelle vom 12. April 2017). Per Ende des Berichtsjahres ist mit einem Deckungsgrad von 105.3% zu rechnen. Die Prüfung der Revisionsstelle sowie die Genehmigung der Jahresrechnung werden am 30. Mai 2018 erfolgen. Das Vorsorgevermögen der SBPS FL wird im Rahmen einer Vollversicherung durch die AXA Leben AG angelegt.

WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCK- STELLUNGEN SOWIE RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN UND IHRE VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES (in Tausend Franken)	Stand 31.12.2016	Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Neubildun- gen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech- nung	Stand 31.12.2017
Rückstellungen für latente Steuern	0					0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0					0
Übrige Rückstellungen	200					200
Total Rückstellungen	200					200
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'200			2'000		3'200
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	0					0
davon Wertberichtigungen für latente Risiken	0					0

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN (in Tausend Franken)	2017 Forderungen	2017 Verpflichtungen	2016 Forderungen	2016 Verpflichtungen
Qualifiziert Beteiligte	133'680	255	125'466	1'185
Organgeschäfte	0	0	0	0

Als qualifiziert Beteiligte gelten die Aktionäre der SBPS. Mit diesen tätigt die SBPS-Gruppe branchenübliche Transaktionen zu marktkonformen Konditionen.

EIGENE KAPITALANTEILE	2017 Anzahl	2016 Anzahl
Eigene Aktien am 1. Januar	0	900
Käufe	0	0
Verkäufe	0	900
Bestand am 31. Dezember	0	0

FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER AKTIVEN FINANZINSTRUMENTE (in Tausend Franken)	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
Flüssige Mittel	83'867	0	0	0	0	0	0	83'867
Forderungen gegenüber Banken	31'756	1'000	13	33'312	47'556	50'500	0	164'137
Forderungen gegenüber Kunden	1'194	0	0	0	0	5'000	0	6'194
Finanzanlagen	0	0	21'715	41'364	98'747	60'935	0	222'761
Total Berichtsjahr	116'817	1'000	21'728	74'676	146'303	116'435	0	476'959
Total Vorjahr	108'238	3'002	17'617	61'154	208'231	74'909	0	473'151

FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER PASSIVEN FINANZINSTRUMENTE (in Tausend Franken)	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
Verpflichtungen gegenüber Banken	472	0	0	0	0	0	0	472
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	395'640	0	0	0	0	0	0	395'640
Total Berichtsjahr	396'112	0	0	0	0	0	0	396'112
Total Vorjahr	396'197	0	1'020	0	0	0	0	397'217

Da die Kunden der SBPS-Gruppe jederzeit ihre Guthaben auf den Prepaid-Karten beziehen sowie ihre Travelers Cheques einlösen können, sind diese Verpflichtungen auf Sicht fällig. Die Bewirtschaftung der Aktivseite basiert auf Erfahrungswerten und bewegt sich primär im mittelfristigen Laufzeitband.

BILANZ NACH IN- UND AUSLAND AKTIVEN (in Tausend Franken)	2017 Inland	2017 Ausland	2016 Inland	2016 Ausland
Flüssige Mittel	83'867	0	84'018	0
Forderungen gegenüber Banken	153'990	10'147	143'754	11'642
Forderungen gegenüber Kunden	6'191	3	598	9
Finanzanlagen	61'305	161'456	66'545	166'585
Aktive Rechnungsabgrenzungen	418	1'281	758	1'694
Sachanlagen	9'349	0	9'365	0
Sonstige Aktiven	2'389	3'542	2'526	2'829
Total Aktiven	317'509	176'429	307'564	182'759
PASSIVEN				
Verpflichtungen gegenüber Banken	470	2	1'411	5
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	276'822	118'818	268'385	127'416
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'340	413	2'469	248
Sonstige Passiven	597	3'574	319	3'138
Rückstellungen	200	0	200	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'200	0	1'200	0
Aktienkapital	10'000	0	10'000	0
Kapitalreserve	9'116	0	9'116	0
Gewinnreserve	61'416	0	57'004	0
Konsolidierter Gewinn	6'970	0	9'412	0
Total Passiven	371'131	122'807	359'516	130'807

Gruppe

TOTAL DER AKTIVEN AUFGEGLIEDERT NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN (in Tausend Franken)	2017 Absolut	2017 Anteil in %	2016 Absolut	2016 Anteil in %
Schweiz	317'509	64.3	307'564	62.7
Europa	155'397	31.5	166'229	33.9
<i>Deutschland</i>	25'658	5.2	28'061	5.7
<i>Luxemburg</i>	9'444	1.9	16'048	3.3
<i>Niederlande</i>	20'294	4.1	18'792	3.8
<i>Norwegen</i>	16'055	3.3	20'991	4.3
<i>Frankreich</i>	15'402	3.1	9'587	2.0
<i>Finnland</i>	9'691	2.0	9'538	1.9
<i>Grossbritannien</i>	13'904	2.8	16'536	3.4
<i>Schweden</i>	18'935	3.8	23'926	4.9
<i>Österreich</i>	5'321	1.1	7'175	1.5
<i>Liechtenstein</i>	9'200	1.9	7'597	1.5
<i>Übriges Europa</i>	11'493	2.3	7'978	1.6
Australien/ Neuseeland	7'373	1.5	4'170	0.9
Vereinigte Staaten	3'682	0.7	2'829	0.6
Übrige	9'977	2.0	9'531	1.9
Total Aktiven	493'938	100.0	490'323	100.0

AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)	Netto Auslands- engagement Ende Berichtsjahr		Netto Auslands- engagement Ende Vorjahr	
	in TCHF	Anteil in %	in TCHF	Anteil in %
Höchste Bonität	169'147	95.9	177'622	97.2
Sichere Anlage	4'337	2.5	2'060	1.1
Durchschnittlich gute Anlage	2'945	1.7	3'075	1.7
Spekulative Anlage	0	0	2	0
Hochspekulative Anlage	0	0	0	0
Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	0	0	0	0
Ohne Rating	0	0	0	0
Total	176'429	100.0	182'759	100.0

Die SBPS-Gruppe verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztabelle der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

Gruppe

BILANZ NACH WÄHRUNGEN	CHF	EUR	USD	Übrige
AKTIVEN				
(in Tausend Franken)				
Flüssige Mittel	83'426	209	232	0
Forderungen gegenüber Banken	122'071	27'732	14'334	0
Forderungen gegenüber Kunden	5'912	135	147	0
Finanzanlagen	74'328	100'681	47'752	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	633	799	267	0
Sachanlagen	9'349	0	0	0
Sonstige Aktiven	1'575	3'512	4	840
Total Aktiven	297'294	133'068	62'736	840
PASSIVEN				
Verpflichtungen gegenüber Banken	471	1	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	203'384	131'166	61'090	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'753	0	0	0
Sonstige Passiven	2'367	1'150	654	0
Rückstellungen	200	0	0	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'200	0	0	0
Aktienkapital	10'000	0	0	0
Kapitalreserve	9'116	0	0	0
Gewinnreserve	61'416	0	0	0
Konsolidierter Gewinn	6'970	0	0	0
Total Passiven	299'877	132'317	61'744	0
Netto-Positionen pro Währung	-2'584	751	992	840

Informationen zur Erfolgsrechnung

ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT (in Tausend Franken)	2017	2016
Devisen	10'876	11'081
davon Währungserfolg auf Noten	3'826	3'688
davon Devisenerfolg auf Kartenprodukten	7'050	7'393
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	10'876	11'081
PERSONALAUFWAND (in Tausend Franken)	2017	2016
Gehälter	6'446	5'568
Sozialleistungen	1'187	1'032
Übriger Personalaufwand	709	622
Total Personalaufwand	8'342	7'222
SACHAUFWAND (in Tausend Franken)	2017	2016
Raumaufwand	328	298
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	649	831
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	34	37
Honorare der Prüfgesellschaft	241	244
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	194	215
davon für andere Dienstleistungen	47	29
Übriger Geschäftsaufwand	4'465	4'635
Total Sachaufwand	5'717	6'045
AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWÄNDE (in Tausend Franken)	2017	2016
Realisationsgewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen	10	0
Realisationsverluste aus der Veräusserung von Sachanlagen	-1	0
Total Ausserordentliche Erträge und Aufwände	9	0
STEUERN (in Tausend Franken)	2017	2016
Laufende Steuern	2'260	2'723
Latente Steuern	-427	-225
Total Steuern	1'833	2'498

Der Steuersatz für das Berichtsjahr beträgt 21.3%.

An die Generalversammlung der
Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

Bern, 23. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der Swiss Bankers Prepaid Services AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 18 bis 36), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Rolf Scheuner
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Adriano Guerra
Zugelassener Revisionsexperte



Bilanz

AKTIVEN	31.12.2017	31.12.2016
(in Tausend Franken)		
Flüssige Mittel	83'867	84'018
Forderungen gegenüber Banken	151'516	144'416
Forderungen gegenüber Kunden	8'057	1'134
Finanzanlagen	222'761	233'130
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'654	2'411
Beteiligungen	450	450
Sachanlagen	9'349	9'365
Sonstige Aktiven	5'205	5'058
Total Aktiven	482'859	479'982
PASSIVEN		
Verpflichtungen gegenüber Banken	471	1'411
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	387'213	387'276
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'686	2'646
Sonstige Passiven	4'155	3'455
Rückstellungen	4'298	4'298
Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'200	1'200
Aktienkapital	10'000	10'000
Gesetzliche Kapitalreserve	9'116	9'116
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	9'116	9'116
davon übrige Kapitalreserven	0	0
Freiwillige Gewinnreserven	55'480	50'660
Gewinnvortrag	100	100
Gewinn	6'140	9'820
Total Passiven	482'859	479'982
AUSSERBILANZGESCHÄFTE		
Eventualverpflichtungen	9'275	9'158
Unwiderrufliche Zusagen	4'396	4'546

Erfolgsrechnung

ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT	2017	2016
(in Tausend Franken)		
Zins- und Diskontertrag	965	1'506
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	2'042	2'470
Zinsaufwand	-5	-2
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	3'002	3'974
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0	0
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	3'002	3'974
ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT		
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	21'483	21'593
Kommissionsaufwand	-9'400	-9'790
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	12'083	11'803
ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT		
	10'574	10'741
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG		
Liegenschaftenerfolg	91	91
Anderer ordentlicher Ertrag	272	311
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	363	402
GESCHÄFTSAUFWAND		
Personalaufwand	-8'281	-7'164
Sachaufwand	-5'584	-5'818
Subtotal Geschäftsaufwand	-13'865	-12'982
BRUTTOGEWINN		
	12'157	13'938
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1'602	-1'064
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-214	-387
GESCHÄFTSERFOLG		
	10'341	12'487
Ausserordentlicher Ertrag	10	0
Ausserordentlicher Aufwand	-1	0
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-2'000	0
Steuern	-2'210	-2'667
Gewinn	6'140	9'820
GEWINNVERWENDUNG		
Gewinn	6'140	9'820
Gewinnvortrag	100	100
Bilanzgewinn	6'240	9'920
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-5'000	-5'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-1'200	-4'820
Gewinnvortrag	40	100

Eigenkapitalnachweis

EIGENKAPITALNACHWEIS (in Tausend Franken)	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinn	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	10'000	9'116	50'760	1'200	9'820	80'896
Dividenden und andere Ausschüttungen					-5'000	-5'000
Andere Zuweisungen der anderen Reserven			4'820		-4'820	0
Andere Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken				2'000		2'000
Gewinn					6'140	6'140
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	10'000	9'116	55'580	3'200	6'140	84'036



Anhang

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

ANGABE DER FIRMA, DER RECHTSFORM UND DES SITZES

Die Swiss Bankers Prepaid Services AG (SBPS), Aktiengesellschaft mit Sitz in Grosshöchstetten, ist das Stammhaus der SBPS-Gruppe. Sie verfügt über eine Bankbewilligung und wird von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA beaufsichtigt.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Geschäftstätigkeit des Stammhauses umfasst die Herausgabe und Wiederaufladung von Prepaid-Karten in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar sowie den Versandservice für Reisezahlungsmittel für die Kundschaft der Schweizer Banken. Per 31. Dezember 2017 betrug der teilzeitbereinigte Personalbestand der SBPS 62.7 Stellen (Vorjahr 50.4).

Weiterführende Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit der Gruppe können der konsolidierten Rechnung entnommen werden.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Richtlinien der FINMA sowie den statutarischen Bestimmungen.

Der Abschluss des Stammhauses erfolgt mit zuverlässiger Darstellung. Grundsätzlich kommen die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Gruppe zur Anwendung. Im Gegensatz zum konsolidierten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten. Stille Reserven können sich durch Abschreibungen auf den Sachanlagen ergeben, die über das betriebswirtschaftlich notwendige Mass hinausgehen. Ferner können die Rückstellungen stille Reserven beinhalten.

BETEILIGUNGEN

In dieser Bilanzposition ist die 100-Prozent-Beteiligung des Stammhauses an der SBPS FL ausgewiesen. Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Gegenüber dem Vorjahr sind keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu verzeichnen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SBPS haben.

RISIKOBEURTEILUNG UND -MANAGEMENT

Die definierten Risiken und deren Einhaltung werden laufend überprüft. Für weiterführende Erläuterungen zur Risikobeurteilung und zum Risikomanagement der SBPS wird auf den Anhang der konsolidierten Rechnung verwiesen.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN, UNWIDERRUFLICHE ZUSAGEN, EINZAHLUNGS- UND NACHSCHUSSVERPFLICHTUNGEN

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Informationen zur Bilanz

ÜBERSICHT DER DECKUNGEN (in Tausend Franken)	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	0	0	8'057	8'057
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	0	0	8'057	8'057
Vorjahr	0	0	1'134	1'134
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	0	0	8'057	8'057
Vorjahr	0	0	1'134	1'134
Ausserbilanz				
Gewährleistungsgarantien	0	0	9'275	9'275
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	4'396	4'396
Total Ausserbilanz Berichtsjahr	0	0	13'671	13'671
Total Ausserbilanz Vorjahr	0	0	13'704	13'704

Die Gewährleistungsgarantien resultieren aus einem Garantievertrag zwischen dem Stammhaus (SBPS) und der SBPS FL. Die Höhe der Garantie richtet sich nach der jeweiligen Höhe der Kartenguthaben der Kunden der Tochtergesellschaft zuzüglich eines Reservebetrags.

GEFÄHRDETE FORDERUNGEN (in Tausend Franken)	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Berichtsjahr	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0

FINANZANLAGEN (in Tausend Franken)	Buchwert 2017	Fair Value 2017	Buchwert 2016	Fair Value 2016
Schuldtitel	222'761	224'163	233'130	235'102
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	105'514	105'802	116'871	117'716
Total Finanzanlagen	222'761	224'163	233'130	235'102

Die Halteabsicht der Schuldtitel besteht bis zur jeweiligen Endfälligkeit.

Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

FINANZANLAGEN NACH RATING (in Tausend Franken)	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durch- schnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hoch- spekulative Anlage	Zahlungs- verzug/ Zahlungs- ausfall	Ohne Rating
Schuldttitel zu Buchwerten	151'974	39'304	9'413	0	0	0	22'070
Vorjahr	161'908	43'675	6'473	0	0	0	21'074

Die SBPS verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztabelle der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

SONSTIGE AKTIVEN UND SONSTIGE PASSIVEN (in Tausend Franken)	Sonstige Aktiven 2017	Sonstige Passiven 2017	Sonstige Aktiven 2016	Sonstige Passiven 2016
Kartenvorräte	433	0	617	0
Reine Abrechnungskonti	3'516	3'558	2'799	3'137
Indirekte Steuern	264	141	336	150
Übrige Aktiven und Passiven	992	456	1'306	168
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	5'205	4'155	5'058	3'455

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN / WIRTSCHAFT- LICHE VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND (in Tausend Franken)	Über-/Un- terdeckung 31.12.2017	Wirtschaf- tlicher Anteil der Bank 31.12.2017	Wirtschaf- tlicher Anteil der Bank 31.12.2016	Veränderung zum Vorjahr des wirt- schaftlichen Anteils	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2017	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2016
Vorsorgepläne mit Überdeckung						614	520
Total			0			614	520

Per 31. Dezember 2016 betrug der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung 108.3% (Bericht der Kontrollstelle vom 12. April 2017). Per Ende des Berichtsjahres ist mit einem Deckungsgrad von 105.3% zu rechnen. Die Prüfung der Revisionsstelle sowie die Genehmigung der Jahresrechnung werden am 30. Mai 2018 erfolgen.

WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRE VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES (in Tausend Franken)	Stand 31.12.2016	Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Neubildun- gen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech- nung	Stand 31.12.2017
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0					0
Übrige Rückstellungen	4'298					4'298
Total Rückstellungen	4'298					4'298
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'200			2'000		3'200
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	0					0
davon Wertberichtigungen für latente Risiken	0					0

GESELLSCHAFTSKAPITAL (in Tausend Franken)	Gesamt- nominalwert 2017	Stückzahl 2017	Dividenden- berechtigtes Kapital 2017	Gesamt- nominalwert 2016	Stückzahl 2016	Dividenden- berechtigtes Kapital 2016
Aktienkapital (vollständig liberiert)	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Total Gesellschaftskapital	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000

Die SBPS verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital. Die gesetzlichen und freiwilligen Kapitalreserven dürfen, soweit sie 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern. Somit sind CHF 5 Mio. nicht ausschüttbar.

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN (in Tausend Franken)	2017 Forderungen	2017 Verpflichtungen	2016 Forderungen	2016 Verpflichtungen
Qualifiziert Beteiligte	132'208	255	124'075	1'186
Gruppengesellschaften	1'866	227	527	237
Organgeschäfte	0	0	0	0

Als wesentliche Gegenparteien gelten die Aktionäre der SBPS (qualifiziert Beteiligte) sowie die SBPS FL (Gruppengesellschaft). Mit diesen tätigt die SBPS branchenübliche Transaktionen zu Marktkonditionen.

Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN		Nominal 2017	Anteil in %	Nominal 2016	Anteil in %
(in Tausend Franken)					
mit Stimmrecht	Verband Schweizerischer Kantonalbanken	3'300	33.0	3'300	33.0
	Credit Suisse (Schweiz) AG	2'500	25.0	2'500	25.0
	Entris Banking AG	1'650	16.5	1'650	16.5
	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	1'650	16.5	1'650	16.5
	PostFinance AG	900	9.0	900	9.0

AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)	Netto Auslands- engagement Ende Berichtsjahr		Netto Auslands- engagement Ende Vorjahr	
	in TCHF	Anteil in %	in TCHF	Anteil in %
Höchste Bonität	161'242	95.7	169'941	97.1
Sichere Anlage	4'337	2.6	2'060	1.2
Durchschnittlich gute Anlage	2'945	1.7	3'075	1.7
Spekulative Anlage	0	0	2	0
Hochspekulative Anlage	0	0	0	0
Zahlungsverzug/Zahlungsausfall	0	0	0	0
Ohne Rating	0	0	0	0
Total	168'524	100.0	175'078	100.0

Die SBPS verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztafel der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

EIGENE KAPITALANTEILE	2017 Anzahl	2016 Anzahl
Eigene Aktien am 1. Januar	0	900
Käufe	0	0
Verkäufe	0	900
Bestand am 31. Dezember	0	0

Informationen zur Erfolgsrechnung

ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT (in Tausend Franken)	2017	2016
Devisen	10'574	10'741
davon Währungserfolg auf Noten	3'826	3'688
davon Devisenerfolg auf Kartenprodukten	6'748	7'053
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	10'574	10'741
PERSONALAUFWAND (in Tausend Franken)	2017	2016
Gehälter	6'401	5'520
Sozialleistungen	1'172	1'022
Übriger Personalaufwand	708	622
Total Personalaufwand	8'281	7'164
SACHAUFWAND (in Tausend Franken)	2017	2016
Raumaufwand	302	271
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	649	819
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	34	37
Honorare der Prüfgesellschaft	197	200
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	155	176
davon für andere Dienstleistungen	42	24
Übriger Geschäftsaufwand	4'402	4'491
Total Sachaufwand	5'584	5'818
AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWÄNDE (in Tausend Franken)	2017	2016
Realisationsgewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen	10	0
Realisationsverluste aus der Veräusserung von Sachanlagen	-1	0
Total ausserordentliche Erträge und Aufwände	9	0
STEUERN (in Tausend Franken)	2017	2016
Laufende Steuern	2'210	2'667
Total Steuern	2'210	2'667

Der Steuersatz für das Berichtsjahr beträgt 21.3%.

An die Generalversammlung der
Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

Bern, 23. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Swiss Bankers Prepaid Services AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 40 bis 49), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Rolf Scheuner
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Adriano Guerra
Zugelassener Revisionsexperte

Gesellschaftsorgane

AKTIONÄRIN

Swiss Bankers Prepaid Services AG
3506 Grosshöchstetten
Schweiz

VERWALTUNGSRAT

Christoph Meister, Präsident
Thomas Beck, Vizepräsident (bis 21.6.2017)
Hans-Jörg Widiger, Vizepräsident (ab 21.6.2017)
Dr. Erek Nuener

GESCHÄFTSLEITUNG

Sascha Breite, Geschäftsführer (ab 1.1.2018)
Andreas Stahel, Stv. Geschäftsführer (ab 1.1.2018)

REVISIONSSTELLE

Ernst & Young AG
3001 Bern
Schweiz

GESCHÄFTSSITZ

Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG
Austrasse 56
9490 Vaduz
Liechtenstein

Tel. + 423 233 31 41
info@swissbankers.li

Jahresbericht

Die Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG (SBPS FL) verfügt über eine Bewilligung als E-Geld-Institut und wird von der Liechtensteinischen Finanzmarktaufsicht FMA beaufsichtigt.

Die SBPS FL ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Swiss Bankers Prepaid Services AG (SBPS) mit Sitz in Grosshöchstetten, Schweiz. Sie besitzt keine Zweigniederlassungen.

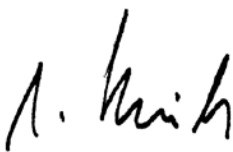
Die SBPS FL ist in das Risikomanagement und die Risikokontrolle der SBPS-Gruppe integriert, die der konsolidierten Überwachung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA untersteht. Erläuterungen zum Risikomanagement der SBPS FL sind im Anhang zu dieser Jahresrechnung aufgeführt.

Das E-Geld-Institut bezweckt die Herausgabe, den Vertrieb, die Verarbeitung und das Servicing von Prepaid-Karten. Mit Prepaid-Karten, welche über liechtensteinische Banken und die Sparkasse Hochrhein (D) vertrieben werden, wurde 2017 ein Umsatz von CHF 39.7 Mio. erzielt. Dies entspricht einer Abnahme beim Ladevolumen von 12.7% im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang ist hauptsächlich auf Strukturberichtigungen und die Neuausrichtung im liechtensteinischen Bankengeschäft zurückzuführen.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft belief sich auf CHF 393'800 und wurde primär durch Aufladungen und Bezüge mit Travel Cash Karten erzielt. Der Handelserfolg, welcher aus Devisenerfolgen bei der Herausgabe von Travel Cash Karten resultierte, betrug im Berichtsjahr CHF 302'500. Zudem erwirtschaftete die SBPS FL mit Festgeldanlagen und Kontokorrentguthaben einen Zinsertrag im Umfang von CHF 67'300. Der Geschäftsaufwand belief sich im Berichtsjahr auf CHF 288'300. Es resultierte ein Jahresgewinn vor Steuern von CHF 452'300, was einem Rückgang von 4.2% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Im Geschäftsjahr 2018 soll in Liechtenstein mindestens der Umsatz des Vorjahres erreicht werden. In Liechtenstein und im Ausland will die SBPS FL neue Vertriebspartner gewinnen.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SBPS FL haben.



Christoph Meister
Präsident des Verwaltungsrats



Sascha Breite
Geschäftsführer

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2017	31.12.2016
(in Tausend Franken)		
Forderungen gegenüber Banken		
täglich fällig	3'648	2'512
sonstige Forderungen	9'200	8'705
Forderungen gegenüber Kunden	3	0
Sonstige Vermögensgegenstände	85	83
Rechnungsabgrenzungsposten	45	41
Summe der Aktiven	12'981	11'341
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'867	532
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
sonstige Verbindlichkeiten, täglich fällig	8'654	8'763
Sonstige Verbindlichkeiten	16	2
Rechnungsabgrenzungsposten	17	15
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	50	56
Gezeichnetes Kapital	450	450
Gewinnreserven		
gesetzliche Reserven	45	45
Sonstige Reserven	1'465	1'045
Gewinnvortrag	14	17
Jahresgewinn	403	416
Summe der Passiven	12'981	11'341

Erfolgsrechnung

ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT	2017	2016
(in Tausend Franken)		
Zinsertrag	67	62
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	67	62
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	895	956
Kommissionsaufwand	-501	-451
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	394	505
Erfolg aus Finanzgeschäften		
davon aus Handelsgeschäften	302	340
Subtotal Erfolg aus Finanzgeschäften	302	340
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-147	-140
Sachaufwand	-141	-268
Subtotal Geschäftsaufwand	-288	-408
Anderer ordentlicher Aufwand		
Ertragssteuern	-22	-27
	-50	-56
Jahresgewinn	403	416
GEWINNVERWENDUNG		
Jahresgewinn	403	416
Gewinnvortrag	14	17
Bilanzgewinn	417	433
Zuweisung an die sonstigen Reserven	-400	-420
Gewinnvortrag	17	13

Anhang

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand

EINLEITUNG

Die SBPS FL (Handelsregisternummer FL-0002.411.270-4) nahm am 1. Januar 2013 ihre Geschäftstätigkeit auf. Sie verfügt über eine Bewilligung als E-Geld-Institut durch die Liechtensteinische Finanzmarktaufsicht FMA.

Die Herausgabe, der Vertrieb, die Verarbeitung und das Servicing von Prepaid-Karten in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar bilden das Kerngeschäft der Gesellschaft. Per 31. Dezember 2017 betrug der teilzeitbereinigte Personalbestand der SBPS FL unverändert zum Vorjahr 0.7 Stellen.

AUSLAGERUNG VON GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN

Die SBPS FL hat, unter Berücksichtigung von Art. 13 EGG und den Richtlinien zur Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing) gemäss Art. 35, Anhang 6 BankV, verschiedene Tätigkeiten an das Stammhaus (SBPS) ausgelagert. Zu diesem Zweck wurde zwischen beiden Parteien ein Service Level Agreement abgeschlossen. Teilbereiche der Saläradministration sind zudem an die Audina Treuhand AG, Schaan, ausgelagert.

Soweit die ausgelagerten Dienstleistungen auch Kundendaten beinhalten, sind die Mitarbeitenden sämtlicher Leistungserbringer der Geheimhaltungspflicht und dem E-Geld-Instituts-Geheimnis unterstellt.

ERTRAGSSTRUKTUR

Die Ertragsquellen der SBPS FL bilden das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, das Handelsgeschäft sowie das Zinsengeschäft.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Beim Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt der Hauptanteil auf Aufladungen und Wiederaufladungen sowie Bezüge mit Prepaid-Karten.

HANDELSGESCHÄFT

Der Handelserfolg resultiert aus Devisenerfolgen bei der Herausgabe der Prepaid-Karten.

ZINSENGESCHÄFT

Die SBPS FL erwirtschaftet den Erfolg aus dem Zinsengeschäft mit Floatanlagen der Prepaid-Karten. Die aktivierten, aber noch nicht bezogenen Guthaben auf den Prepaid-Karten werden als Float bezeichnet. Der Float wird in den Währungen Schweizer Franken, Euro und US-Dollar in Festgeldern sowie auf Kontokorrenten angelegt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

GRUNDLAGEN

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts, des liechtensteinischen E-Geld-Gesetzes mit der dazugehörigen Verordnung und allfälligen rechnungslegungsrelevanten Richtlinien der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein FMA. Die Jahresrechnung wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft («true and fair view»).

ABSCHLUSSZEITPUNKT

Abschlusszeitpunkt ist der 31. Dezember 2017. Die Erfolgsrechnung umfasst die Periode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017.

ERFASSUNG DER GESCHÄFTSVORFÄLLE

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden in den Büchern des E-Geld-Instituts erfasst und nach den festgelegten Bewertungsgrundsätzen verbucht.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen werden zum Jahresendkurs bewertet. Sich daraus ergebende Wechselkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht. Sämtliche Transaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs bewertet.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

	2017	2016		2017	2016
EUR	1.1698	1.0745	USD	0.9754	1.0185

FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN

Die Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert beziehungsweise zum Anschaffungswert bilanziert. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldenermittlung per Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag in der Erfolgsrechnung.

WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet.

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und zurückgestellt.

RISIKOMANAGEMENT

Gemäss dem Service Level Agreement zwischen der SBPS und der SBPS FL sowie dem Reglement über die konsolidierte Überwachung der SBPS-Gruppe wird die Risikopolitik/Risikokontrolle gemäss den Vorgaben des Organisations- und Geschäftsreglements der SBPS bzw. den anwendbaren Bestimmungen des Reglements Risikopolitik der SBPS durch die SBPS wahrgenommen. Die Berichterstattung der Risikokontrolle auf Stufe Gruppe an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat erfolgt nach dem Compliance-Reglement der SBPS.

AUSFALL- UND LÄNDERRISIKEN

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung und Qualitätsanforderungen begrenzt. Für die Bewilligung von Engagements mit Ausfallrisiken besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Limiten und Ratinganforderungen unterliegen einer laufenden Überwachung.

Länderrisiken stellen das Risiko eines Verlustes dar, der aufgrund von länderspezifischen Ereignissen entsteht. Die Länderrisiken werden aktiv und dynamisch bewirtschaftet und konzentrieren sich im Wesentlichen auf Westeuropa (insbesondere die Schweiz).

ZINSÄNDERUNGSRIKEN

Die SBPS FL verzinst keine Passivgelder (Kartenguthaben). Zinssatzänderungen widerspiegeln sich daher ausschliesslich im Zinsertrag.

ANDERE MARKTRISIKEN

Fremdwährungsrisiken resultieren aus Verbindlichkeiten aus dem Geschäft mit Prepaid-Karten in Euro und US-Dollar. Diese Risiken werden auf Stufe Gruppe durch den Abschluss von weitgehend kongruenten Devisentransaktionen minimiert.

LIQUIDITÄTSRIKEN

Die Liquidität wird auf täglicher Basis überwacht und gesteuert.

PERSONALRIKEN

Die SBPS FL steuert die Personalrisiken präventiv über einen qualifizierten Personalevaluationsprozess sowie über institutionalisierte Führungsinstrumente. Zuverlässigkeitsprüfungen erfolgen vor und während des Anstellungsverhältnisses.

Die Vergütung erfolgt im Rahmen der Vorgaben der Gruppe zu marktüblichen Konditionen. Die fixe, erfolgsunabhängige Vergütungskomponente wird in 13 Monatslöhnen ausgerichtet. Eine variable Vergütungskomponente (z.B. Gratifikationen) kann zusätzlich ausgeschüttet werden. Eine Abhängigkeit von der variablen Vergütung und Anreize zum Eingehen von unverhältnismässig hohen Risiken werden damit vermieden.

Informationen zur Bilanz

WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN (in Tausend Franken)	Stand 31.12.2016	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wiederein- gänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2017
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	56	56		50		50
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	56	56		50		50
abzüglich Wertberichtigungen	0					0
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	56	56		50		50

FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN, UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILI- GUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT, QUALIFIZIERT BETEILIGTEN SOWIE ORGANKREDITE UND TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN	2017 Forderungen	2017 Verbindlichkeiten	2016 Forderungen	2016 Verbindlichkeiten
(in Tausend Franken)				
Indirekt qualifiziert Beteiligte	1'472	0	1'391	0
Direkt qualifiziert Beteiligte	227	1'866	237	527
Organgeschäfte	0	0	0	0

Mit der SBPS und ihren qualifiziert Beteiligten tätigt die SBPS FL branchenübliche Transaktionen zu Konditionen, wie sie auch für Dritte zur Anwendung gelangen. Es wurden keine Organkredite gewährt.

FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER AKTIVEN SOWIE DER VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
(in Tausend Franken)								
Forderungen gegenüber Banken	4'048	1'000	0	5'460	2'340	0	0	12'848
Forderungen gegenüber Kunden	3	0	0	0	0	0	0	3
Übrige Aktiven	85	0	0	45	0	0	0	130
Total Aktiven Berichtsjahr	4'136	1'000	0	5'505	2'340	0	0	12'981
Total Aktiven Vorjahr	2'888	1'001	0	1'060	6'392	0	0	11'341
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'867	0	0	0	0	0	0	1'867
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8'654	0	0	0	0	0	0	8'654
Rückstellungen	0	0	0	50	0	0	0	50
Übrige Verbindlichkeiten	6	0	27	0	0	0	0	33
Total Verbindlichkeiten und Rückstellungen Berichtsjahr	10'527	0	27	50	0	0	0	10'604
Total Verbindlichkeiten und Rückstellungen Vorjahr	9'297	0	13	58	0	0	0	9'368

Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG, Vaduz

AKTIENKAPITAL (in Tausend Franken)	2017 Gesamt- nominalwert	2017 Stückzahl	2017 Dividenden- berechtigtes Kapital	2016 Gesamt- nominalwert	2016 Stückzahl	2016 Dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital (Namenaktien)	450	450	450	450	450	450

BEDEUTENDE KAPITALEIGNER	Nominal 2017	Anteil in %	Nominal 2016	Anteil in %
Direkt (mit Stimmrecht): Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten	450	100	450	100
Bedeutende Kapitaleigner der SBPS sind auf der Seite 48 offengelegt.				

NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

(in Tausend Franken)

Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	450
+ Gesetzliche Reserven	45
+ Sonstige Reserven	1'045
+ Bilanzgewinn	433
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	1'973
- Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	0
+ Jahresgewinn Berichtsjahr	403
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	2'377
davon	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	450
Gesetzliche Reserven	45
Sonstige Reserven	1'465
Bilanzgewinn	417

Informationen zur Erfolgsrechnung

ERFOLG AUS FINANZGESCHÄFTEN (in Tausend Franken)	2017	2016
Devisenerfolg auf Kartenprodukten	302	340
Total Erfolg aus Finanzgeschäften	302	340

PERSONALAUFWAND (in Tausend Franken)	2017	2016
Löhne und Gehälter	116	116
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	30	24
davon für Altersversorgung	5	15
Übriger Personalaufwand	1	0
Total Personalaufwand	147	140

Das Vorsorgevermögen wird im Rahmen der Vollversicherung durch die AXA Leben AG nach den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen angelegt. Die SBPS FL trägt keine Anlagerisiken und kann unter Vorbehalt eines allfälligen Auflösungsabzugs bei Vertragsauflösung nicht in Unterdeckung geraten.

SACHAUFWAND (in Tausend Franken)	2017	2016
Raumaufwand	26	27
Übriger Geschäftsaufwand	115	241
Total Sachaufwand	141	268

An die Generalversammlung der

Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG, Vaduz

Bern, 16. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 54 bis 61) und den Jahresbericht (Seite 53) der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Prüfungsurteil

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften


Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Rolf Scheuner
dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)



Adriano Guerra
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



Swiss Bankers Prepaid Services AG
Kramgasse 4
3506 Grosshöchstetten
Schweiz
Tel. + 41 31 710 11 11
Fax + 41 31 710 12 00
info@swissbankers.ch

Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG
Austrasse 56
9490 Vaduz
Liechtenstein
Tel. + 423 233 31 41
info@swissbankers.li